Studierende der ersten Generation an der Hochschule Fulda

Prof. Dr. Marc Birringer

„Man muss Interesse für den eigenen Weg haben und sich von der intrinsischen Motivation leiten lassen. Ich war begeistert von der Forschung und diese Begeisterung hat mich motiviert."

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

Wie war Ihr Werdegang, der Sie hierher gebracht hat?

Nach der 10. Klasse bin ich vom Gymnasium abgegangen und habe eine Ausbildung zum chemisch-technischen Assistenten abgeschlossen. Die Ausbildung hat mein besonderes Interesse an den Naturwissenschaften geweckt. Für mich war klar, dass ich mich weiterbilden wollte. Ich wollte an die Universität und habe mir gesagt, ich kann das auch, ich gehe nur einen anderen Weg. Im Anschluss an mein Diplomstudium habe ich promoviert und als Post-Doc in den USA und Deutschland gearbeitet. Zwischenzeitlich habe ich mit Kollegen zusammen ein Start-Up gegründet, bin dann aber zurück in die akademische Forschung, wo ich mich habilitiert habe und 2010 den Ruf auf eine Professur in Fulda bekommen habe.

Welche Rolle hat Ihr Bildungshintergrund dabei gespielt?

Für mich war der Bildungshintergrund am ehesten in der Findungsphase relevant. Ich habe mich zwar nicht benachteiligt gefühlt, dennoch trägt man den sozialen Hintergrund immer mit. Sobald man aber Interesse oder Motivation für etwas entwickelt, kommt man weiter. Das muss aus der eigenen Person heraus kommen. Unser Bildungssystem erlaubt es uns, verschiedene Karrierewege einzuschlagen und am Ende seine persönlichen Ziele zu erreichen.

Dr. Marc Birringer ist seit 2011 Professor für Angewandte Biochemie für Ernährung und Umwelt am FB Oe der HFD. Daneben engagiert er sich ehrenamtlich bei „Arbeiterkind.de“.